

oder wie wir iezo reden Eques Auratus genannt. Hat sich zu Conraden den Grosfen und Reichen zugenahmt, Marggrafen zu Meissen und Lausitz, gleich nach des Vaters Herrn Theodoricus Tode an Hof begeben, da ihn der Marggraff sehr wol gehalten, und gleich als ob er an Vaters statt sich seiner in alle Wege angenommen. Im Jahr 1146 hat dieser Herr Herman mit gemeldtem Marggraff Conraden einen Zug ins gelobte Land gethan, da dem der Marggraff mit den Seinen die Stadt Damascum eingenommen, nachgehends ist Herr Herman auch nebst dem Marggraffen und dessen andern bey sich habenden wieder mit nach Hauße kommen. So nennen auch diesen Herrn Hermannen einige alte Brieffe ausdrücklich solches Marggraff Conrads Ministerialem, das ist Hoff-Diener, wenn nemlich Herr Herman als ein Zeuge nach altem Brauch in selbigen Brieffen angeführet wird, wie sonderlich geschehen in demjenigen Diplomate Conradi Marchionis, damit derselbe das neue Kloster S. Petri, so er auff dem Lauterberg bey Halle gestiftet, und nachmahls den Petersberg genannt, reichlich fundiret und begabt, auch sonderlich die Kirche und das neue Kloster zu Niemeck

nicht weit darvon dazu geschlagen, und also dem Lauterberg einverleibet, und damahls auch zugleich, als er zuvor am S. Andreas Tage die Waffen und weltliche oder Kriegs-Kleider zu Meissen abgelegt, sich Gott williglich aufgeopfert, in gemeldtes Kloster eingangen, und also ein Canonicus Regularis worden, dasjenige aber, so er dem Kloster geschenkt, seine Söhne bekräftigen und bestätigen lassen, geschehen den letzten Tag Novembris Indictione V. Romanorum Imperatoris Friderici An. 2do. Nachdem nun Marggraff Conrad also ins Kloster auffm Lauterberg gangen, darinnen er noch selbigen Jahres verstorben, hat sich Herr Herman auch zu Erz-Bischoff Wichmannen zu Magdeburg begeben, und ist öftters bey dessen Handlungen gewesen, wie diß schon oben in Hermanns Bruders Hn. Conrads Historie gedacht worden. Herrn Hermanns Gemahlin ist gewesen eine gebohrne von Wisleben, die ihm drey Söhne Hermannum, Theodoricum und Gerhardum gebohren. Herr Herman von Werthern der ältere ist hierauff nach seinem Tode im Kloster Walckenried nebst seiner Gemahlin begraben worden.

Herr Theodoricus.

Der mittelste Sohn vorhergehenden Herrn Hermans von Werthern, mit seiner Gemahlin der gebohrnen von Wisleben erzeuget. Dieser Herr, wie auch seine zwey Brüder Herr Herman und Herr Gerhard sind Hoff-Diener Marggraff Ottens zu Meissen und Dietrichens zu Lausitz gewesen, und, nach selbiger Art zu reden, unter gemeldter Marggraffen Ministeriales gerechnet worden. Sie sind zwar in etlichen alten Brieffen nicht alle mit Nahmen ausdrücklich genennet, sondern es stehet nur der älteste Herr Herman von Werthern mit seinen Brüdern, in einem andern Diplomate aber und auch sonst in denen Stamm-Registern derer Herren von Werthern, sind ihrer aller dreyer Nahmen deutlich gefunden worden. Sonderlich werden diese drey Brüder als Zeugen angeführt in demjenigen Diplomate, welches obbenannte Marggraffen zu Meissen und Lau-

sig dem Kloster uffm Lauterberg gegeben, so das Privilegium Libertatis genennet worden, darinnen sie für sich und ihre Brüder Graffen Heinrichen, Deden und Friedrichen, derer droben gedacht, ihren Vogten, das ist Amt-Leuten gebieten, daß sich niemand aus ihnen unterstehen soll, das Kloster einiger Weise zu beschweren, und solches auffsonderliche Vorbitte und Rath ihres Vatern Schwester Sohns Erz-Bischoff Wichmans von Magdeburg, geschehen auffm Lauterberg im Jahr 1181, Indictione XIII, Epacta III, den 28 Julii, Anno Pontificatus Wigmanni XXIX, Friderici Imperatoris XXIX. Nach der Zeit mag Herr Theodoricus von Werthern endlich auffer der Ehe verstorben seyn.

Nun ist zu melden, was sich mit nur erzählten Herrn Theodoricus von Werthern seinen zwey Brüdern Herrn Hermannen und Herrn Gerharden zugetragen. Von Herrn Gerharden von Werthern,